



Energiewende: Wenn´s um viel Geld geht

Wie lassen sich die Ziele der Energiewende (Einsparung, Effizienzsteigerung, Umsteigen auf erneuerbare Energien) am besten umsetzen? Und wie organisiert man das? Fast trivial die Erkenntnis: je niedriger die Kosten für ein Projekt, desto einfacher ist die Organisation. Es geht hier also nicht um die zahlreichen Investitionen im drei- bis sechsstelligen Euro-Bereich, die von Bürgern und Kommunen getätigt werden, die aber insgesamt einen ganz beachtlichen Beitrag zur Energiewende leisten, wie effizientere Elektrogeräte und Heizungen, energetische Gebäudesanierungen, Nutzung von Photovoltaik, Umstellung des Heizsystems auf erneuerbare Energien, usw.. Schwieriger sind Projekte, die Großinvestitionen erfordern, von denen in unserer Gemeinde mittlerweile mehrere diskutiert werden (Windenergie, Geothermie, Wärmenetze, Energiepark Parsdorf, Biogasanlagen usw.)

Es gibt mehrere Möglichkeiten, kommunale oder auch private Großprojekte einschließlich deren Finanzierung zu organisieren: Externe Großinvestoren, regionale Investoren, Gemeindewerke, Genossenschaften und viele andere mehr. Bei der Wahl ist mit entscheidend, wie weit sich eine Kommune engagieren will. Wir haben den nächsten Vortrag unseres Energieforums besonders unter dem Gesichtspunkt der Wertschöpfung in der Gemeinde/Region ausgewählt:

Lokale Energieversorgung in die eigenen Hände nehmen

Dipl-Ing Walter Huber

Geschäftsführer der Stadtwerke Erding

Mittwoch, den 8. Februar, 19.30 Uhr

Rathaus Vaterstetten

Herr Huber wird uns über Chancen und Risiken eines kommunalen Stadtwerkes im liberalisierten Markt informieren. Für uns besonders interessant ist, dass Herr Huber maßgeblich am Aufbau eines Gemeindewerkes in Taufkirchen (Vils) mitgewirkt hat und uns auch darüber berichten wird. Eine Veranstaltung nicht nur für Gemeinderäte und Gemeinde sondern für alle Bürger.

Ihre Energiewende Vaterstetten

Kontakte: info@energiewende-vaterstetten.de
oder Willi Frisch, Tel. 08106 8501